

1. Bitte stellen Sie sich kurz vor. (Name, Funktion/Position, Werkstatt)

Mein Name ist Ines Erbstößer. Ich bin Fachleiterin für Wirtschaftslehre/Technik am Staatlichen Studienseminar für Lehrerbildung in Erfurt für das Lehramt an Regelschulen. Im Dialog Schule 2030 habe ich in der Werkstatt 1 „Aus-, Fort- und Weiterbildung“ mitgearbeitet.

2. Warum haben Sie am Dialogprozess teilgenommen?

Ich habe in verschiedenen Funktionen umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Ausbildung von zukünftigen und erfahrenen Lehrern gesammelt. Die dabei gewonnenen Einsichten aus verschiedenen Blickwinkeln wollte ich in den Entwicklungsprozess einbringen.

3. Welches Problem oder welche Idee hat Sie zur Teilnahme am Dialogprozess veranlasst?

Lehrer fehlen, vor allem für die MINT-Fächer und an Regelschulen. Die Ausbildung von Lehrkräften in der Nachqualifizierung stellt die Lehrkräfte, die Schulen und die Studienseminare vor große Herausforderungen. Um diese bestmöglich meistern zu können, müssen neue Wege gefunden und gegangen werden.

4. Welches Ergebnis möchten Sie besonders herausheben, ist Ihnen besonders wichtig?

Für verschiedene Problemstellungen bieten sich gemeinsame Lösungsmöglichkeiten an. So kann z.B. die (Wieder-) Zusammenführung der Dienst- und Fachaufsicht der Fachleiter flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten für die Lehrerbildung eröffnen.

5. Wie haben Sie den Dialogprozess erlebt?

Die Diskussion war über Institutions- und Interessensgruppen hinaus offen und gleichberechtigt.